

[1623]

BEGEHREN UND FORDERUNGEN [DER GESANDTSCHAFT DER KATH. ORTE ZUGUNSTEN DER HUNDERTSCHWEIZER]

Zurlaubiana AH 28/32¹ sowie ebenda AH 114/49

-
1. "Das die Gwardjknecht by verliering Jres diensts Jnn Jr Cartier Züchen, unnd anderstwo Zuwohnen nitt meher gestattet noch zu gelassen werde, Mann sol aber Jnen geburlich unnd lidenliche Cartier geben unnd sy nitt Jnn die gemeine oder gar schlechteste gmach der hüseren losieren noch das sy wie bisshar beschechen Jre Cameren ver Zinsen müössend".
 2. s. Zurlaubiana AH 28/32 Pt. 2
 3. s. ebenda Pt. 3
 4. "Der friheitten halber so Jst unserer Herren unnd Oberen auch diser Armen Gwardi knechtten gantz dienstlich pitten unnd begeren Jr Mst. [König Ludwig XIII.] welle sy doch gnedigst bedencken unnd disser gnaden unnd friheitten nitt gar enttsetzen unnd besonders diweil Jren dissmalen ann der Zal ... nitt meher so sich dess wirttens oder wynusschenckens anmassend als ... [10] befindend, dass man sy doch by gniess diser friheitten gnedigst liesse absterben, Jedoch sich derselben ann kheinem anderen End unnd Ohrtt dann allein Jnn Jren Cartieren Zugebruchen Zuerhaltung Jrer Armen wyb unnd Khindern wann dann ettlich uss disser Zal absterben ..." Für das Weitere s. ebenda Pt. 4
 5. s. ebenda AH 114/49 Pt. 5
 6. s. ebenda AH 28/32 Pt. 6
 7. s. ebenda Pt. 7
 8. s. ebenda AH 114/49 Pt. 8
- 1) Bezüglich der Korrekturen zu Regest AH 28/32 s. Zurlaubiana AH 114/49 Anm. 1.

Konzept, von Konrad III. Zurlauben, der einer der Gesandten der oberwähnten Gesandtschaft der kath. Orte nach Frankreich war
AH 114, 135-136 - Blatt 136^v leer